

GEMEINDEPOST

SPÖ KÖTSCHACH-MAUTHEN

SPÖ
KÄRNTEN



Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt / RM 24A044433 E / Nr. 10 / Verlagsort 9020 Klagenfurt



POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
RM 24A044433 E
NRW/2024

Sommerliche Grüße vom
Bürgermeistererteam!

Werte Gemeindebürgerinnen, werte Gemeindebürger!

Wir befinden uns bereits in der 2. Hälfte der aktuellen Gemeinderatsperiode und durch den vorzeitigen Bürgermeisterwechsel blicke ich inzwischen auf über 4 Jahre in der Funktion als Bürgermeister zurück.

Bei allen erschwerenden Einflüssen wie Covid, Wetterextreme, Energiekostensteigerungen, Ukraine-Krieg, Finanzkrise der Gemeinden etc. ist uns in den vergangenen 4 Jahren doch sehr vieles gelungen. Ich versuche mir diese Entwicklungen immer wieder in Erinnerung zu rufen, weil es mir Kraft und Entschlossenheit für die Zukunft gibt. Wenn man sich vor Augen führt, was alles in ein paar Jahren möglich ist, wenn man will und zusammenarbeitet, dann gibt das auch Zuversicht für weitere Schritte. Einen kurzen Abriss darf ich in diesem Bericht mit Ihnen teilen – es sind nicht alle Errungenschaften der Marktgemeinde allein und nicht alle diese Projekte sind bereits fertig, aber wir waren oder sind fast überall in irgendeiner Form beteiligt. (siehe nächste Seite)

Diese vielen Projekte konnten in einer kurzen Zeit umgesetzt oder gestartet werden und dies großteils unaufgeregt und mit breiter Zustimmung innerhalb des Gemeinderates. Es gibt auch einige Bereiche, in denen es bisher noch keine befriedigenden Lösungen gibt, wie beispielsweise die Situation am Plöckenpass, die Zukunft der Aquarena, die gewerblichen Leerstände oder die rechtliche Situation der Mauthner Klamm. Ich bin aber davon überzeugt, dass wir auch diese Herausforderungen meistern werden, wenn wir auch weiterhin zusammenarbeiten und uns nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Aufgrund der finanziellen, rechtlichen und personellen Möglichkeiten

der Gemeinde geht leider nicht alles sofort und umfassend. Es gelingt aber einiges und wir dürfen einfach nicht nachgeben. Ich gehe davon aus, dass wir noch einige spannende Jahre vor uns haben und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich zu bedanken. Danke an alle, die seit Jahren mit großem Einsatz an der Entwicklung und Absicherung unserer Gemeinde mitarbeiten. Seien es die politischen Verantwortungsträger, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, der Schulen und Kindergärten, des Jugendzentrums, der Einsatzorganisationen, des Vereines Energie:autark und des Standortmarketings „So viel mehr“, des Vereines Via Iulia Augusta, des Sozialbereiches, der Aquarena, der EU-Förderstellen, die Vereine und Unternehmen und alle öffentlichen Stellen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

**Ich wünsche Ihnen
allen einen schönen
Sommer und Herbst.**

Mit besten Grüßen
**Bgm. Josef
Zoppoth**



Abgeschlossene und laufende Projekte

- Neue Ortsbeleuchtung (LED) von Mauthen nach Kötschach
- Erneuerung der Gehwege entlang der neuen Straßenbeleuchtung
- Teilsanierung der Landesstraße Würmlach-Weidenburg
- Sanierung Dollingweg
- Sanierung Straße Sittmoos-Nischwitz
- Hochwasserschutzprojekt Weidenburger Runse
- Hochwasserschutz Laaser Bach/Lammerbach
- Bau des Glamping Ressort
- Bau des Spiel- und Erlebnisplatzes Gailberghöhe
- Neue Weihnachts- und Konturenbeleuchtung
- Neue Brücken Mandorf, Kötschach, Aue, Laas
- Vorbereitung und Umsetzung Glasfaserausbau
- Neue Straßenbeleuchtung zum Laaser Krankenhaus
- Umbau des Bürgerservice im Rathaus
- Ankauf eines neuen Tank 5000 für die FF Kötschach
- Ankauf eines neuen KLFA für die FF Würmlach
- Neue Pumpe für die FF Weidenburg und Würmlach
- Neue Tore für den FF Stützpunkt in Kötschach
- Bau eines neuen Kindergartens mit 2 Gruppen in der Volksschule
- Erweiterung des Betreuungsangebotes und Ausbau mit Essen für alle Kindergartengruppen
- Umbau von Klassenräumen und neuer E-Verteiler in der VS
- Umbau der Seminarräumlichkeiten im Rathaus für die GTS inkl Akustikverbesserung im Foyer
- Austausch der alten Beleuchtung im Keller Rathaus auf LED
- Wiederbelebung ehemaligen Modine durch IPK und Bau der Karnischen Werkstätten (Bildungs-, Innovations- und Gründerzentrum)
- Fischaufstiegshilfe an der Gail
- Sanierung aller 5 Spielplätze in der Gemeinde
- Zertifizierung zur Kinder- und Familienfreundlichen Gemeinde
- Neustart Käsefest
- Dachsanierung Rathaus
- Dachsanierung Aquarena
- Grundankauf für gewerbliche Entwicklungen
- Sanierungen im Naturschwimmbad Mauthen
- Erhalt des Familienschigebietes
- Babystartgeld NEU
- Kötschach-Mauthen Gutscheine
- Förderungsaktionen für Ölkesseltausch
- Ausbau der Angebote der Gesunden Gemeinde
- Etablierung Community Nurse
- Erhöhung der Vereinsförderungen
- Neues Beschilderungssystem
- Leuchtturm Rathaus (Notstromversorgung für Krisenfälle)
- Übertragung der GR-Sitzungen im Internet
- Neuregelungen und Erweiterungen bei den Mountainbikerouten inkl Haftungsübernahme
- Europ. Dorferneuerungspreis in Silber
- Bürger-App der Gemeinde (Cities)
- Rezertifizierung als 5e Gemeinde
- Nachhaltigste Tourismusregion Österreichs
- KLAR (Klimaanpassungsregion)
- Integrierter Regionalentwicklungsplan mit 10 Gemeinden
- Beauftragung des neuen örtlichen Entwicklungskonzeptes
- 1. Slow Food Travel Region weltweit
- Erweitertes Angebot in der ganztägigen Schulform für die Volksschule und Sommerferienbetreuung
- Feinspitzweg
- Uvm.



Unsere Kandidatin für die Nationalratswahl am 29. September - Gemeinderätin Marlena Greimel im Gespräch.



Ende April 2024 wurde die junge Juristin Marlena Greimel aus Kötschach zum ordentlichen Gemeinderatsmitglied berufen und stellt sich als Kandidatin des Bezirks Hermagor auch der Wahl zum Nationalrat. Ihre Beweggründe für ihr politisches Engagement im Interview.

Marlena Greimel wurde am 05. Februar 1997 geboren und ist in Kötschach aufgewachsen. Sie lebt gemeinsam mit ihren Eltern und ihrer Oma in einem Dreigenerationenhaushalt, in dem über viele Jahre auch eine liebevolle und familiäre Privatzimmervermietung angeboten wurde. Marlena lebt in einer Beziehung und ist begeisterter Fußball-Fan. Nach der Volksschule besuchte sie die Musikhauptschule Kötschach mit Schwerpunkt Italienisch und anschließend die HAK in Lienz. Nach der Matura studierte sie Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz und wird nun ab Herbst ihre Gerichtspraxis in Klagenfurt absolvieren.

Sie erinnert sich gerne an ihre behütete Kindheit, das Kaulquappen beobachten im Naturschwimmbad Mauthen, das Grillen an der Gail und ihren Klavierunterricht zurück. Marlena möchte ihre berufliche

Laufbahn als Juristin im Bezirk Hermagor starten, weil ihr Lebensmittelpunkt in Kötschach-Mauthen bleiben soll.

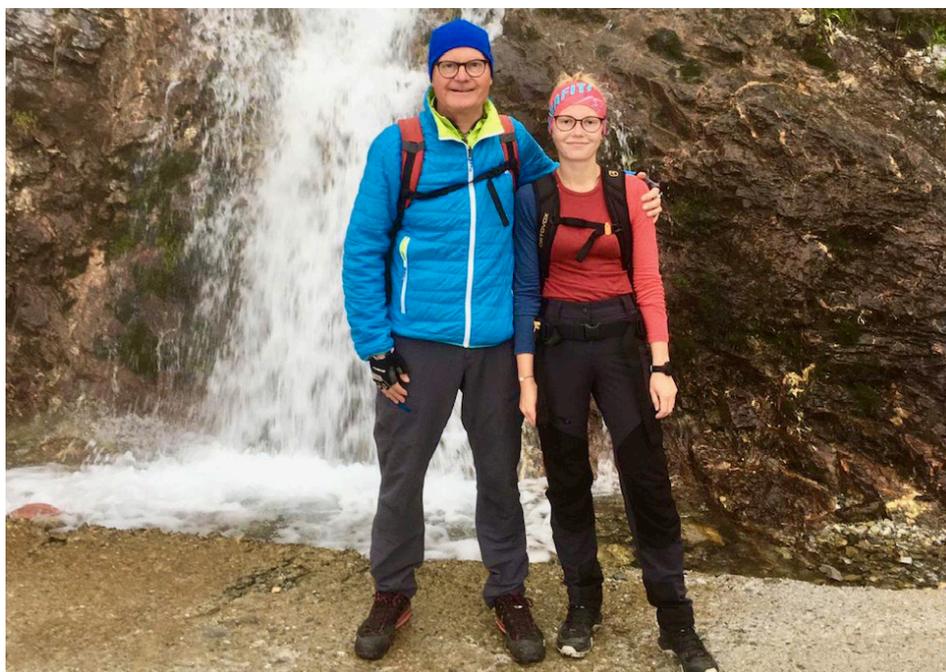
Liebe Marlena. Du hast dich bereits während deines Studiums bei der SPÖ engagiert. Wie kam es dazu?

Auslöser war für mich das Ibiza-Video. Als ich gesehen habe, wie die politischen Verantwortungsträger die Interessen der Bevölkerung mit Füßen treten, war es für mich Zeit, aktiv zu werden. Es hilft nichts, nur zu jammern und über „die da oben“ zu schimpfen. Wenn man will, dass sich was ändert, dann muss man aufstehen und selbst Verantwortung übernehmen. Ich habe die SPÖ kontaktiert und meine Mitarbeit angeboten. Christina Patterer und Josef Zoppoth sind dann auf mich zugekommen und ich habe im Winter 2020/2021 bereits bei den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen kandidiert.

Du warst bis April Ersatz-Gemeinderätin und wurdest jetzt in den Gemeinderat berufen. Seit kurzem bist du auch Mitglied im Vorstand der SPÖ-Ortsorganisation. Wie geht es dir in diesen Funktionen?

Ich war 3 Jahre lang Ersatzgemeinderätin des Bürgermeisterteams und relativ weit vorne auf der Liste. Bei Vertretungen war ich also immer eine der Ersten, die gefragt wurden und dadurch bereits sehr oft in die Verhandlungen aktiv eingebunden.

Besonders die Sitzungen des Kontrollausschusses haben mich immer begeistert, weil man da wirklich einen guten Einblick in die Arbeit der Gemeinde bekommt. Deshalb bin ich nun als Gemeinderätin auch sehr gerne ordentliches Mitglied dieses Ausschusses. Die Mitarbeit im Vor-



Gemeinsame Wandertouren mit ihrem Vater Mario gehören zu ihrer Freizeitgestaltung.

stand der SPÖ finde ich auch sehr wichtig, da wir ein gutes Team haben und Christina als Vorsitzende wirklich sehr engagiert und motivierend für die Ideen und Werte der Sozialdemokratie eintritt.

Du bist bei den Nationalratswahlen auch Kandidatin der SPÖ. Möchtest du den Wählerinnen und Wählern etwas mitteilen?

Diese Wahl ist sehr wichtig für die Zukunft Österreichs und in den Medien kommt die SPÖ leider sehr oft nicht gut weg. Auch wenn ich weiß, dass ich sehr weit hinten auf der Liste stehe und ich mir deshalb keine Erwartungen auf ein Nationalratsmandat mache, möchte ich mich in den Dienst der Sache stellen.

Die SPÖ ist viel mehr als die paar Leute an der Spitze. Die SPÖ ist mit ihren rund 150.000 Mitgliedern, mit den tausenden Gemeinderäten, rund 500 BürgermeisterInnen, den Abgeordneten und den Landeshauptleuten eine Bewegung, die sich seit Generationen für Gerechtigkeit, Chancen und Frieden einsetzt. Ich will die Menschen hier bei uns im Bezirk besser kennenlernen und mich für ihre Wünsche einsetzen. Ich will die Region für die Jungen

genauso interessant gestalten, wie für die älteren Generationen und dafür Denkanstöße für die Zukunft sammeln. Das Verbindende sollte dabei im Vordergrund stehen. Wir dürfen unser Land nicht denen überlassen, die sich nur selbst bereichern wollen oder mit Hetze und Spaltung die Menschen verrückt machen.

Zum Abschluss noch ein paar persönliche Fragen:

Was machst du gern in deiner Freizeit?

Wandern, Schwimmen im Mauthner Badl, Lesen, Fußball schauen

Dein Lieblingsessen?

Kaiserschmarrn

Deine Lieblingsorte in der Gemeinde?

Unsere vielen individuellen Gastronomiebetriebe

Lebensmotto?

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt. (Mahatma Gandhi)



Erfolgreicher Abschluss des Studiums an der Karl-Franzens-Universität in Graz.

POWERTEAM für die Nationalratswahl

Die Nationalratswahl findet am 29. September 2024 statt. Der Bezirk Hermagor stellt vier junge und motivierte Kandidatinnen und Kandidaten und diese möchten wir in dieser Ausgabe vorstellen.



Christina Patterer
Kötschach, 32, Lehrerin

Was hat dich bewogen, bei der NRW zu kandidieren?

Ich glaube, dass diese Wahl für viele zukünftige Entwicklungen in unserem Land richtungsentscheidend sein wird. Es geht um soziale Gerechtigkeit, ein funktionierendes Gesundheits- und Bildungssystem, um eine dynamische Wirtschaft, einen gerechten Arbeitsmarkt, funktionierende Integration und Inklusion und um vieles mehr. Hier sehe ich die Antworten bei der Sozialdemokratie, deshalb meine Unterstützung im Zuge meiner Kandidatur für die Nationalratswahlen.

Was ist dein größtes Anliegen?

Die Stärkung des ländlichen Raumes hinsichtlich Gesundheitsversorgung, Infrastruktur, Arbeitsmarkt, Bildung und Ent-

wicklung. Gerade auf diese Randregionen sollte ein besonderes Augenmerk im politischen Handeln gelegt werden, da es hier um wertvolle Lebensräume geht.

Was läuft in Österreich gerade falsch?

Es gibt in vielen Bereichen aktuell Handlungsbedarf beginnend bei der Teuerung, über eine nicht funktionierende Integration, den Ärztemangel und ein veraltetes Schulsystem. Es ist an der Zeit diese Themen wirklich anzugehen und konstruktiv auf allen Ebenen zusammenzuarbeiten.

weiteres Team



POWERTEAM für die Nationalratswahl



Marlena Greimel
Kötschach, 27, Juristin

Was hat dich dazu bewogen, bei der NRW zu kandidieren?

Es ist mir ein Anliegen meinen Teil dazu beizutragen, die Sozialdemokratie zu stärken und mich für die Werte, die wir vertreten, einzusetzen.

Ich freue mich, im Zuge dieser Kandidatur, die Menschen in unserem Bezirk kennenzulernen, ihnen zuzuhören und neue Denkanstöße für die Zukunft zu sammeln.

Was ist dein größtes Anliegen?

Es muss sich etwas ändern! Ich bin überzeugt davon, dass Österreich nicht so ist - dass wir Österreicherinnen und Österreicher nicht so sind! Es ist an der Zeit, das Verbindende wieder vor das Trennende zu stellen. Wir sollten gemeinsam für mehr Gerechtigkeit kämpfen und das Miteinander stärken, anstatt in jedem einen gefährlichen Rivalen zu sehen. Diskriminierung, in welcher Form auch immer, hat schon längst keinen Platz mehr in unserer Gesellschaft.

Was läuft in Österreich gerade falsch?

Es ist für mich auch unvorstellbar, dass es in einem Land wie Österreich tatsächlich Kinder gibt, die in Armut leben. In Österreich ist das Vermögen so ungleich verteilt, wie sonst kaum wo. Und das im Jahr 2024.



Markus Pernull
Kühnburg, 35, Angestellter

Was hat dich bewogen, bei der NRW zu kandidieren?

Wir leben in Zeiten der Unsicherheit und massiven Teuerung, mehr als je zuvor gilt es, den Menschen zuzuhören, die Probleme der Menschen in unserer Region ernst zu nehmen und gemeinsam konstruktiv an Lösungen zu arbeiten. Vor allem aber sehe ich auch unsere Demokratie in Gefahr.

Was ist dein größtes Anliegen?

Die großen Zukunftsthemen gemeinsam anzupacken. Die Absicherung unseres Gesundheitssystems und der Pflege, gute und faire Arbeitsbedingungen für die arbeitenden Menschen, Absicherung von leistbarem Wohnraum und Wohnbau, eine sozial gerechte Klimapolitik. Anreize für junge Menschen und Familien schaffen, die außerhalb der Ballungsräume und Großstädte wohnen und arbeiten.

Was läuft in Österreich gerade falsch?

Immer mehr Menschen rutschen in die Armut, der klassische Mittelstand schrumpft immer weiter und die wenigen Superreichen werden immer reicher. Wir haben die höchste Inflation in Westeuropa! Es ist Zeit, dass sich das ändert und Österreich wieder gerecht wird.



Stefan Schaffenegger
Dragantschach, 26, Beamter

Was hat dich bewogen, bei der NRW zu kandidieren?

Als junger Mensch möchte ich mich für unsere Region auch auf Bundesebene einsetzen. In der gesetzgebenden Ebene hat man hierfür sehr gute Möglichkeiten. Auch wenn diese Chance überraschend gekommen ist, bin ich stolz darauf, für den Nationalrat zu kandidieren. Ich werde mein Bestes für die Region, die Menschen und vor allem für die Jugend geben.

Was ist dein größtes Anliegen?

Neutralität bedeutet für mich: Unparteilichkeit in internationalen Konflikten und keine militärische Unterstützung für eine der Konfliktparteien. In Österreich muss es hier eine eindeutige Positionierung geben. Die Politik der letzten Jahre lässt dies leider vermissen.

Was läuft in Österreich gerade falsch?

Die Teuerung muss weiter gebremst werden, das Schulsystem bedarf einer Überarbeitung, um im Digitalzeitalter mithalten zu können. Zudem braucht es faire Arbeitszeiten, sowie bessere Arbeitsbedingungen. Bei all diesen Dingen muss jedoch darauf geachtet werden der Bevölkerung möglichst keine Nachteile zu bringen.

Änderungen im Bürgermeisterteam!



Bei der Gemeinderatssitzung am 25. April 2024 wurden Gemeinderat Martin Kundert (39, Betriebsleiter bei Bergbahnen Nassfeld) zum neuen Gemeindevorstandsmitglied,

Gemeinderat Christopher Kepold (32, Medizinischer Heilmasseur) zum Ausschussobmann des Ausschusses für Bau- und öffentliche Straßenangelegenheiten, Raumordnung,

Technologie und Ansiedelung, Infrastruktur, Winterdienst, Freizeit- und Sportinfrastruktur und Gemeinderätin Marlena Greimel (27, angehende Juristin, war bisher Ersatz-Mitglied) angelobt und in den Kontrollausschuss gewählt. Diese Änderungen wurden vorgenommen, da der bisherige Gemeindevorstand Alexander Seiwald seine Funktionen aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellte, jedoch weiterhin als Gemeinderats-Ersatzmitglied mitwirken wird.

Herzlichen Glückwunsch und viel Schaffenskraft für diese Funktionen!

Jahreshauptversammlung der SPÖ Kötschach-Mauthen

Anfang Juli fand die Jahreshauptversammlung der SPÖ Kötschach-Mauthen statt. Christina Patterer als Vorsitzende und ihr Vorstandsteam wurden einstimmig bestätigt. Ein zentrales Thema war die Sanierung der Aquarena, ein wichtiges Infrastrukturprojekt, das maßgeblich zur Lebensqualität und wirtschaftlichen Gesundheit in Kötschach-Mauthen und dem gesamten Bezirk beiträgt. Zudem betonte Bürgermeister Zopoth die Dringlichkeit der Wiedereröffnung der Plöckenpassstraße. Diese wichtige Verkehrsverbindung ist seit dem Felssturz im vergangenen

Jahr noch immer nicht befahrbar und erfordert rasche Maßnahmen. Im Rahmen der Sitzung wurden zwei Anträge zu diesen Themen eingebracht und einstimmig angenommen.

Neben den aktuellen Themen standen auch Ehrungen der langjährigen Mitglieder auf der Tagesordnung - herzlichen Glückwunsch allen Geehrten!



Masterplan zur Sanierung der Spielplätze beschlossen!



In der Gemeinderatssitzung vom 20. Juni wurde einstimmig der Neubau bzw. die Sanierung der fünf gemeindeeigenen Spielplätze (Kötschach Kirche, Kindergarten Kötschach, VS Kötschach, Waldbad Mauthen, Kindergarten Würmlach) beschlossen. Die Marktgemeinde investiert um die rund 150.000€ in dieses Projekt. „Somit wird auch eine wichtige Maßnahme zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde umgesetzt“, hält Ausschussobfrau und Gemeindevorständin Christina Patterer fest. Ein herzlicher Dank an alle Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit!



Sein ganzes Herz schlägt

Kärnten!

Unser Philip Kucher (42) ist mittlerweile seit einem Jahr Klubobmann der SPÖ im Parlament. Man kennt ihn von seinen launigen Reden, die keineswegs verbergen, dass er Kärntner ist und bleibt. Im September führt er die SPÖ-Kärnten als Spitzenkandidat in die Nationalratswahl.

Wir haben uns über Philip umgehört und ihn von seinen Begleitern, Freundinnen, Mitstreitern und Vorbildern beschreiben lassen.

Philip ist durch und durch Kärntner. „Sein ganzes Herz schlägt Kärnten“, beschreiben ihn Freunde. Wenn er beruflich viel in Wien sein muss, vergeht angeblich kein Tag, an dem er nicht allen erzählt, wie viel Kraft ihm jede Sekunde gibt, die er in Kärnten, Klagenfurt, am Benediktinermarkt, im Lendhafen oder am See verbringen kann. „Es erdet“, sagt Philip selbst dazu und ergänzt augenzwinkernd: „Ich bin lieber in Kärnten unterwegs, als ständig in Wiener Sitzungen!“

Was er damit meint?

Er ist nicht in die Politik gegangen,

um philosophische Debatten zu führen, sondern um sich ums tägliche Leben der Leute, mit den ganz normalen Sorgen des Alltags zu kümmern. Er will mit der SPÖ die Teuerung bekämpfen, weil immer mehr Menschen Probleme haben, sich das Leben noch leisten zu können. Das Gesundheitssystem retten, weil es da immer mehr Probleme gibt.

„WÄHREND ANDERE NUR AUF STATISTIKEN UND ZAHLEN SCHAUEN, KÜMMERT PHILIP SICH IMMER UM DAS DAHINTERLIEGENDE SCHICKSAL.“

- Kommt selbst aus anderen Parteien immer wieder Lob für unseren Klubobmann.

Er wird eben über alle Parteigrenzen

hinweg respektiert. Auch er selbst kann gut mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Parteien. „Bei allen inhaltlichen Unterschieden – man kann in der Sache hart diskutieren, aber sollte nie den Respekt verlieren“, verrät uns Philip sein Credo. Spricht man ihn mit „Herr Klubobmann“ an, bietet er das Du-Wort an. Er will „einfach Philip“ genannt werden.

Gefragt nach seinen Zielen für die Nationalratswahl: mit einem starken Kärntner-SPÖ-Ergebnis dazu beitragen, dass Österreich in eine gute Zukunft geht, in der wieder mehr Gerechtigkeit herrscht. Verhindern, dass unser Land von Hass und Hetze regiert wird. Zuversichtlich, dass das gelingen kann, ist er. Denn: „Jedes neue Match beginnt mit 0:0.“